



ENDLICH GRAMAIS...



WILLKOMMEN IN GRAMAIS...

**Werner Friedle, ehemaliger Lehrer und Chronist aus Gramais erzählt Ihnen
Geschichten und Sagen aus Österreichs kleinster Gemeinde.**

Aufgenommen am Stammtisch der Alpenrose in Gramais
Fotos Werner Friedle: Arnold Weißbach
Aufnahmen: mediascope
Interview: Arno Weger

INHALT

DAS WAR GRAM AIS...

Dorfchronik
Kirchengeschichte
Heimatmuseum..... 4-5

URLAUB IN GRAM AIS...

Ferien in der kleinsten Gemeinde Österreichs..... 6-7
Sommer in Gramais..... 8-9
Winter in Gramais..... 10-11
Unterkünfte..... 12-13

WICHTIGES ÜBER GRAM AIS...

Anreise und Kontaktdaten..... 14-15



DAS WAR GRAMAIS...

Leuchtendes Grün auf steilen Hängen

Ein einmaliger Name für ein einmaliges Dorf

Nicht nur die idyllische Lage, nicht allein die saftigen Wiesen, nicht nur die Freundlichkeit der Bevölkerung machen Gramais zu einem ganz besonderen Ort. Es ist die Vereinigung all dieser Eigenschaften zu einem charmanten Ganzen.

Schon die Namensgeber scheinen sich nicht sicher gewesen zu sein, welche Vorzüge denn die markantesten seien und entschieden sich bei der Suche nach einem passenden Namen für eine viel versprechende Verbindung zweier Hauptmerkmale:

Das lateinische Wort „grumus“ (Erdhügel) deutet wohl auf die steilen Hänge, das unwegsame Gelände, die majestätischen Berge hin.

Das lateinische Wort „gramen“ (Gras/ Wiese/ unkrautreicher Boden) soll wohl die fruchtbare Erde, das satte Grün, die Quellen und Seen beinhalten.

So kann man behaupten, dass der Name Gramais wohl am besten mit: „Leuchtendes Grün auf steilen Hängen“ beschrieben werden kann.

Gramais - naturgewaltig und unvergleichbar schön!

Hoch oben in einem Seitental des Lechtals, auf 1328m, führt man im kleinen Dörfchen Gramais ein beschauliches Dasein. Die kleinen Bauernhäuser in traditionellem Tiroler Stil vermitteln ein Gefühl von Unaufgeregtheit und enthüllen bereits auf den ersten Blick ihren geruhsamen Charakter.

Und das, obwohl Gramais auf eine lange Geschichte zurückblickt, in der nicht nur einmal die Existenz des Bauerndorfes auf dem Spiel stand.

Im 13. und 14. Jahrhundert sollte das ehemalige Imster Almgebiet erstmals besiedelt werden und zwar vom Inntal aus. Bald schon wurde es aber wieder still um das kleine Höhendorf. Allein eine Erwähnung im Besitzrechtsverzeichnis des Herren von Starkenberg aus dem 14. Jahrhundert gibt noch Zeugnis von einem Dörfchen mit dem Namen Gramais.

1370 zählt Gramais 18 Bewohner, der erste Gemeindebrief aus dem Jahr 1690 zählt 20 Gemeindebürger – nichts lässt darauf schließen, dass das Bestehen von Gramais gesichert sei.

Zu unwirtlich sei die Gegend, zu weit entfernt, zu gefährlich. Über den Ort heißt es gar:

„Ist ein grobs, wild Tal fern vom Land entlegen“

Dennoch, die ansässigen Bauern lieben ihr Gramais. Sie bleiben.

Was damals noch als unwirtlich und entlegen galt, zieht heute immer mehr Besucher an. Natürlichkeit und Unberührtheit,

Tradition und Unverfälschtheit sind jene Eigenschaften, die Gramais zu dem machen was es ist.

Die Runen der ersten Gramais Bergbauern

Orts- und Flurnamen und auch der Dialekt belegen anschaulich, dass die Rätoromanen das sprachliche Bild der Region prägten.

Die Schriftsprache war in Gramais jedoch noch nicht verbreitet, keiner der 20 Bauern um 1690 war ihrer kundig.

So lassen sich auch die runenartigen Zeichen im Gemeindebrief dieses Jahres erklären, denn anstatt mit ihren Unterschriften den Brief zu unterzeichnen, mussten Sie sich einer anderen Art der Signatur bedienen.

Eigentum wurde damals mit einfachen Zeichen (Holzmarken) markiert, so wurden runenartige Zeichen in die Stämme von geschlagenem Holz geschnitzt, um diese zu kennzeichnen. Mit eben diesen markanten Runen unterzeichneten die Gramais den Gemeindebrief.

1847 erlebte Gramais mit 121 Einwohnern das Bevölkerungsmaximum. 1910 waren erneut nur 58 Seelen zu zählen.

Auch heute sind es nur wenige Bewohner die das Dorf zählt, doch wer einmal in Gramais zu Gast war, weiß, dass man immer wieder kehren möchte.

Ein Stückchen Heimat bewahren

Heimat und Heimatverbundenheit sind Begriffe, die in Gramais, wie auch im Lechtal, sehr stark vertreten sind. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2001 das Heimatmuseum in Gramais, durch den in Gramais ansässigen Heimatmuseumsverein, ins Leben gerufen.

Das Heimatmuseum sieht sich nicht nur als Aufbewahrungsort charakteristischer Utensilien und historischer Artefakte, sondern auch als Dokumentationsstelle zur historischen Entwicklung des Ortes. Besuchen Sie das Museum.

An keinem anderen Ort findet man ein so dichtes Zeugnis zur Geschichte des Dorfes.



Kirchengeschichte Gramais

Die Sorge um das Seelenheil der Gramais Bevölkerung

Ursprünglich zur Pfarre in Imst gehörig, wurde der Kurie jedoch bald klar, dass Gramais in den strengen Wintermonaten nicht vom Inntal aus betreut werden konnte, da der Ort im Winter von Imst aus schlichtweg nicht erreichbar war.

Eine Lösung musste gefunden werden und das schnell. So erhielt Gramais schon sehr bald einen eigenen Seelsorger, der sich um das kleine Dörfchen sowie um das Seelenheil der Bevölkerung kümmern sollte.

Ab 1690, zu jenem Zeitpunkt, an dem der Gemeindebrief erstellt wurde, war in Gramais ein eigener Kaplan tätig – ein römisch-katholischer Priester, der seine christlichen Weihen unlängst erhalten hatte. Dieser war dem Imster Pfarrer unterstellt und wirkte in dessen Ansinnen.

Ab dem Jahr 1703 unterstand Gramais einem eigenen Kuraten, einem christlichen Fürsorger, der die Aufgaben, Pflichten und Dienste eines Pfarrers erfüllt.

Im Jahre 1891 schließlich wurde Gramais zur selbstständigen Pfarre erhoben, die noch heute besteht.

Heute wird die Kirche von der Pfarre Elbigenalp aus betreut.

Pfarrkirche zum Hl. Johannes dem Täufer

Auf eine eigene Kirche mussten die Gramais jedoch noch lange warten. In der Mitte des 17. Jahrhunderts erhielt Gramais zuerst eine eigene Kapelle, und erst im Jahre 1824 wurde mit dem Bau einer eigenen Kirche begonnen – Kirche zum Hl. Johannes dem Täufer, welche 1864 eingeweiht wurde.

Johannes der Täufer ist wohl einer der bedeutendsten Heiligen der katholischen Kirche. Als Stellvertreter der Gramais Kirche ist der größte unter den Propheten und adventlicher Wegbereiter Jesu, ein Vorbild für Askese und Verzicht. Sein Gedenktag findet alljährlich am 24. Juni statt, dem Johannistag, der in der katholischen Kirche als Hochfest begangen wird.



Ursprünglichkeit und gelebte Tradition

Sommers wie winters gibt es so einiges zu erleben in der kleinsten Gemeinde Österreichs.

Sportler und Genusssuchende kommen bei einem Urlaub im Höhendorf Gramais ganz auf ihre Kosten. Die umliegenden Berge laden zum Wandern, Bergsteigen und Spazieren ein, die traditionelle Tiroler Kultur möchte entdeckt werden.

Gramais ist jedoch auch ein idealer Familien-Urlaubs-Ort. Kinder können sich hier richtig austoben, die Natur entdecken und das Leben in einem Bergbauerdorf kennen lernen.

Der Sommer im Höhendorf

Wanderungen und Spaziergänge in die Bergwelt und zu den klaren Gebirgsseen der Gegend – das sind die Dinge die Gramais so besonders machen.

Der Winter im Höhendorf

Besonders der Winter zieht immer wieder Besucher in das Dörfchen Gramais. Wenn man dem winterlichen Trubel entgehen möchte ist man hier genau richtig.



**6 FERIEN IN DER
KLEINSTEN GEMEINDE ÖSTERREICHS**

Hoch hinaus in Gramais

Kristallklare Bergseen, imposante Gipfel, lauschige Waldeinsamkeit, saftige Bergwiesen – Gramais ist ein Paradies für all jene, die Natur erleben wollen.

Für Sportler und Genießer hält der Sommer in Gramais ungezählte Möglichkeiten bereit, denn das idyllische Höhendorf ist Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderungen und Bergtouren aber auch für Spaziergänge und Walkingtouren. Darüber hinaus gilt Gramais, aufgrund seiner Höhe und seiner natürlichen Gegebenheiten, als Luftkurort.

Beeindruckende Gipfel und klare Bergseen

Gut gekennzeichnet und ständig gewartet entführen Wanderwege in die Idylle der Tiroler Berge – auf die umliegenden Gipfel und durch die dichten grünen Wälder.

Die beliebtesten Wanderziele der Region sind jedoch die fünf hochgelegenen Bergseen – der Kogelsee, der Parzinnsee, der Gufelsee, der Roßkarsee und der Schafkarsee.

Neben diesen warten auch spektakuläre Wasserfälle auf Wanderer und Spaziergänger.

Kogelsee, Parzinnsee und Gufelsee

Umgeben von schroffen Schotterbänken auf der einen Seite und saftigen Bergwiesen auf der anderen, bettet sich der Kogelsee, der größte von den fünf Bergseen, in seinem leuchtenden Türkis in die Gebirgslandschaft am Fuße der Kogelseespitze.

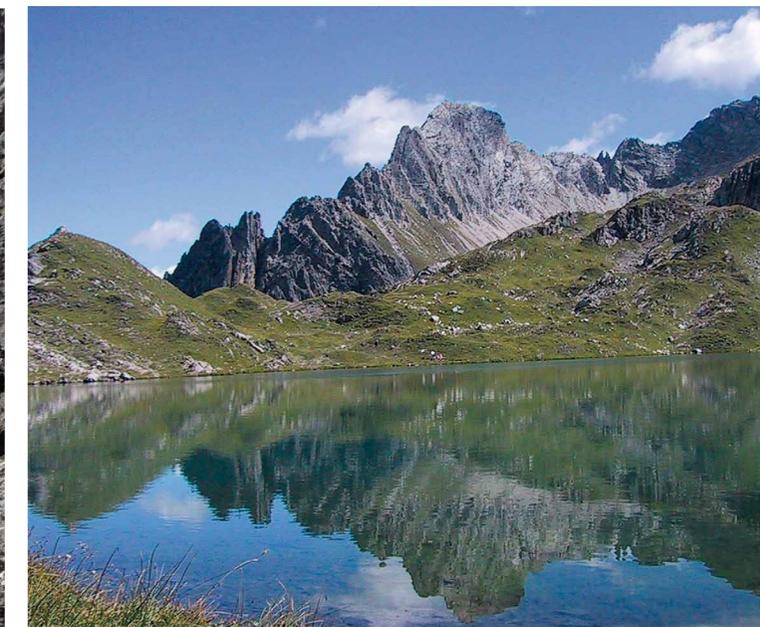
Die Kogelseespitze selbst ragt mit 2646 Höhenmetern markant aus der Landschaft heraus und ist ein beliebtes Ziel für Wanderer und Bergsteiger. Viele Wanderer, deren Ziel der Kogelsee ist, verbinden den Ausflug mit dem Besuch zweier weiterer Seen im Gebirge: dem Gufelsee und dem Parzinnsee. Vom Kogelsee wandert man über die Kogelseescharte weiter zum Parzinnsee, um dann über das Gufelseejöchl den 2300 Meter hoch gelegenen Gufelsee zu erreichen. Bei dieser ausgedehnten Drei-Seen-Wanderung erhält man einen unvergesslichen Eindruck von der Schönheit und der Naturgewalt in dieser schroffen Gebirgslandschaft.

Schafkarsee, Roßkarsee und Wasserfälle

In nur drei Stunden ist es möglich den Roßkarsee (2123m) von Gramais aus zu erreichen. Auch dem Schafkarsee (2000m) sollte man auf diesem Weg einen Besuch abstatten. Beide Seen sowie die rund 35 Meter hohen Wasserfälle, bilden eines der schönsten Ausflugsziele in der Gebirgslandschaft rund um Gramais.

Gipfelwanderungen

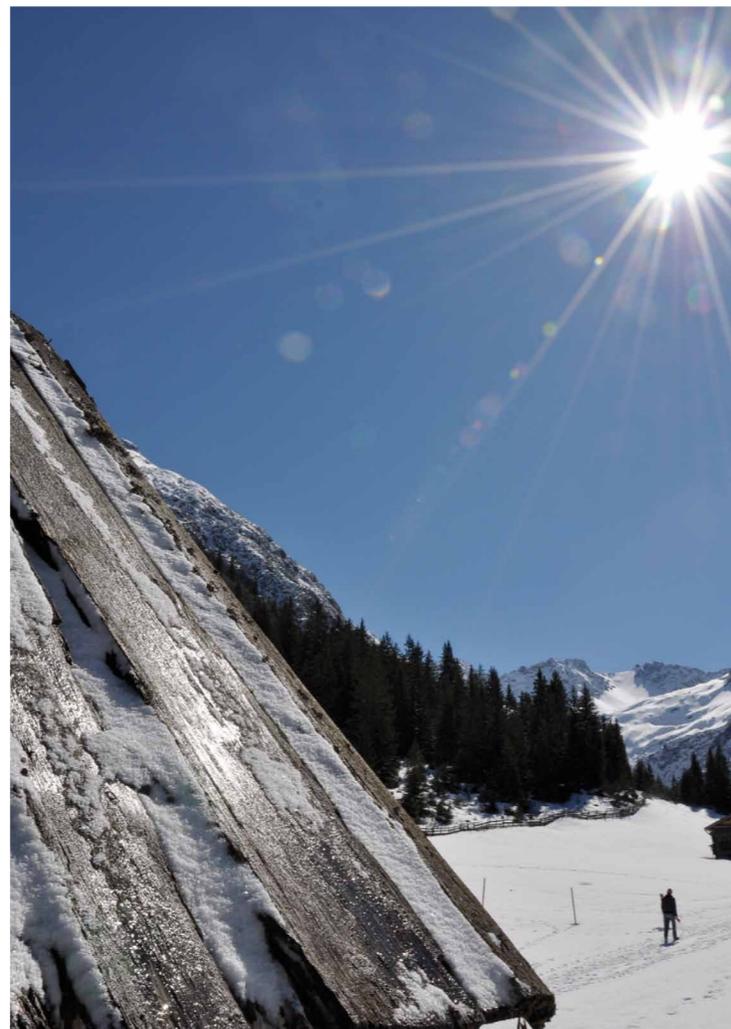
Die 2750 Meter hoch gelegene Leiterspitze und die Lichtspitze auf 2350 Metern sind weitere Stellvertreter für die faszinierende Bergwelt. Wanderer und Bergsteiger können hier nach Herzenslust das Gebirge entdecken. Für Adrenalin und Nervenkitzel sorgen Klettersteige und Sportkletterrouten.



Genusswandern wo sich Tirol von seiner schönsten Seite zeigt

Direkt vom Ort Gramais aus führen zahlreiche Wanderwege in die eindrucksvolle Hochgebirgslandschaft der Alpen, durch duftende Zirbenwälder und über üppig grüne Bergwiesen.

Ein Beispiel dafür ist der Rundwanderweg Mühlshrofen. Bei der Kirche in Gramais nimmt er seinen Anfang und entführt den Wanderer über Almwiesen und durch Wälder, vorbei an einem Fischweiher, hinauf zu einem der schönsten Aussichtspunkte der Gegend. Energie und Kraft tanken kann man an keinem anderen Ort so gut wie hier.



Besinnliches Bergbauerndorf in faszinierender Winterlandschaft

Wenn ein Bergdörfchen zur Ruhe kommt

Gramais sieht sich nicht als Wintersporthochburg. Vielmehr hat man Wert darauf gelegt authentisch zu bleiben und das zu repräsentieren was man ist: Ein traditionsbewusstes Dörfchen am Fuße einer eindrucksvollen Gebirgskette.

Daher sind es vor allem Einheimische, Naturliebhaber und Familien, die den Winter in Gramais zu schätzen wissen.

Das geschäftige Treiben des Sommers findet nun seine Ruhe. Das Vieh ist nicht mehr auf den Almen sondern in den heimischen Ställen und auch die Ernte ist eingebracht. Wenn die ersten Schneeflocken fallen, dann wird es still in Gramais.

Winterwanderungen

Wanderungen durch unberührte Natur in winterlicher Landschaft findet man nur noch selten, doch in Gramais ist genau das möglich.

Keine Hotelkomplexe stellen sich dem Blick in den Weg, es gibt keine Skiliftanlagen und auch keine Apres-Ski Hütten.

Ausgedehnte Winterwanderungen erweisen sich hier als unvergessliche Streifzüge durch die Natur. Mit etwas Glück können Sie in der unberührten, weißen Winterlandschaft noch an den Fütterungsständen Rehe und Hirsche beobachten, die sich ansonsten im Dickicht der Wälder versteckt halten.

Die klare Bergluft erfrischt den Körper und die einmalige Bergkulisse sieht in ihrem weißen Festtagsgewand noch beeindruckender aus als im Sommer.

Langlaufen in Gramais

Die einmalige Natur ist jedoch nicht nur in Bergschuhen zu erreichen sondern auch auf Langlaufskiern.

Die Langlaufloipe in Gramais führt vorbei an tief verschneiten, romantischen Wäldern, an einer idyllischen Kapelle, durch weitläufige Wiesen und das fortdauernd am Fuße einer spektakulären Gebirgslandschaft.

Schneeschuhwanderungen und Skitouren auf die verschneiten Gipfel um Gramais

Gipfeltouren sind im Winter nur mit der korrekten Ausrüstung und dem dazugehörigen Wissen ratsam. Vom Dorf aus erreicht man mit den Schneeschuhen und auch den Tourenskiern zahlreiche Ausblicksziele, Hütten und Gipfel.

Dennoch sollten Sie bei Ihren Vorhaben auf jeden Fall den Tourismusverband kontaktieren und sicherstellen, dass die Lawinensicherheit gegeben ist. Eine der beliebtesten Wintertouren mit Schneeschuhen oder Tourenskiern ist die Wanderung zum Schafkar. Auf tragfähigen Harschdecken wandert man von Gramais aus durch teilweise offenes Gelände und Latschen bewachsenen Wiesen zum Schafkar, das im Sommer bis hinauf zur „Großen Schafkarspitze“ führt.

Vom Weiler Boden über das Sattelle nach Gramais führt eine weitere beliebte Skitouren-Strecke, die gekennzeichnet ist durch ihren mühsamen Aufstieg in Richtung Hanauer Hütte.

Kulinarisches und Kulturelles in Gramais

Sollten Schneefall und Kälte es nicht erlauben den Tag draußen zu verbringen, so sollte man sich den kulturellen und kulinarischen Schätzen der Region widmen. Lernen Sie doch die Geschichte des Dorfes näher kennen, in dem Sie dem Heimatmuseum von Gramais einen Besuch abstatten. Hier erfahren Sie zum Beispiel was es mit dem Namen und der Herkunft des Dörfchens auf sich hat.

Auch die Kirche „Zum hl. Johannes, dem Täufer“ ist einen Besuch wert. Kulinarisch entführt das ansässige Gasthaus in die traditionelle Lechtaler und Tiroler Küche. Klassische Gerichte werden hier natürlich aus heimischen, landwirtschaftlichen Produkten hergestellt.

Langsamer Wandel im Wintertourismus

Im Bereich des Winterurlaubes lässt sich seit einigen Jahren ein neues Bedürfnis erkennen – das Bedürfnis des Menschen nach Natur und Natürlichkeit. Erkennen kann man diesen Wunsch daran, dass immer mehr Urlauber eine ruhige und beschauliche Skitour- oder Schneeschuhwanderung dem Skizirkus vorziehen. Auch Langlaufen und Rodeln gewinnen an Beliebtheit.

Dennoch muss man in Gramais nicht auf das Ski- und Snowboarderlebnis verzichten. Die Piste in Gramais ist besonders auf die Bedürfnisse von Kindern und Anfängern ausgerichtet.

Gasthof Pension Alpenrose***

Zimmer mit Frühstück oder HP
Gemütliche Appartements

Tel. +43 (0) 5634 6301
E-Mail: info@familienhuette.com
www.familienhuette.com

Montag Ruhetag

Hütte Rosi Rauch

1 Selbstversorgerhütte, 160 m²,
bis 12 Personen, 4 Schlafzimmer
1 neue Dusche, 3 WC

Tel: +43 (0) 5634 6760
E-Mail: rauch.ernst@aon.at
www.berghütte-rosi.at

Bauernhaus Scheidle

Ferienwohnungen für 2-5 Pers.
Komfortzimmer
Dachzimmer

Tel. +43 (0) 5634 20038
E-Mail: bscheidle@gmx.at
www.bauernhaus-gramais.at

Ferienwohnung Erika Fritz

Ferienwohnungen für 2-5 Pers.

nur Tel. +43 (0) 5634 6408

Michlshof

Ferienwohnungen für 2-5 Pers.
Zimmer/Dusche/WC

Tel. +43 (0) 5634 6520
E-Mail: michlshof@aon.at

Haus Rosskarblick

Ferienwohnungen für 2-5 Pers.

Tel. +43 (0) 5634 6887
E-Mail: rosskarblick@tirol.com
www.rosskarblick.at

Sonnenhof

Ferienwohnung für 2-5 Pers.
Ferienwohnung für 2-4 Pers.

Tel. +43 (0) 5634 53 12
E-Mail: h.seifert@tirol.com
www.tirol.com/sonnenhof

Hof Schöpf

Ferienwohnung 2-8 Pers.

Tel. +43 (0) 5634 6605
E-Mail: silviaschoepf@aon.at

**UNTERKÜNFTE****Felsenchalet**

Chalet 2-9 Pers.
3 Schlafzimmer
Whirlpool u. Sauna

Tel: +43 (0) 5634 6301
E-Mail: info@familienhuette.com
www.familienhuette.com

Naturparkchalet´s

85 qm Chalet´s 2-6 Pers.
Infrarotsauna u. Whirlpool
2 Schlafzimmer

Tel: +43 (0) 5634 6301
E-Mail: info@familienhuette.com
www.familienhuette.com

Ferienwohnung Manfred Scheidle

Ferienwohnungen für 2-8 Pers.
Doppelzimmer

Tel: +43 (0) 5634 20111
E-Mail: manfred.scheidle@aon.at
www.familienhuette.com

Ferienwohnung Adolf Scheidle

Ferienwohnungen 2-5 Pers.

Tel. +43 (0) 5634 6519
E-Mail: g.scheidle@gmx.at
www.scheidle-gramais.at

Rolis Berghütte

1 Selbstversorgerhütte, 200m²,
bis 14 Personen, 2 WC, 1 Dusche
5 Schlafzimmer, Zentralheizung

Tel: +43 (0) 5634 6301
E-Mail: info@familienhuette.com
www.familienhuette.com

Familienhütte

1 Selbstversorgerhütte, 220m²
bis 16 Personen
5 Schlafzimmer

Tel: +43 (0) 5634 6301
E-Mail: info@familienhuette.com
www.familienhuette.com

Luftaufnahme Gramais



Gemeindedaten

Gemeindegennzahl 70812
Seehöhe 1324 m
Fläche 32,44 km²
Einwohner 65

Kontakt

Gemeinde Gramais
Nr. 16 | A-6650 Gramais

E-Mail: gemeinde_gramais@aon.at
Internet: www.gramais.com

Tourist Info

Tel+43 (0) 5634 6301



© copyright Gemeinde Gramais 2011
Gestaltet durch kdg mediascope | elbigenalp
Druck Art Press | höfen



Gemeinde Gramais | Nr. 16 | A-6650 Gramais

Tourist Info
Tel+43 (0) 5634 6301
www.gramais.com

designed by
 **MEDIASCOPE**
a division of Kdg International

Druck: artpress Höfen